

An **Interessierte**

Von **Paul M. Schröder (Verfasser)**
eMail **institut-arbeit-jugend@t-online.de**
Seiten **1 plus 2 Ergänzungen**
Datum **23. September 2013 (... sgb2-quote-wahlbeteiligung-bremen-stadt)**

Ergänzungen (25. und 27. September 2013):

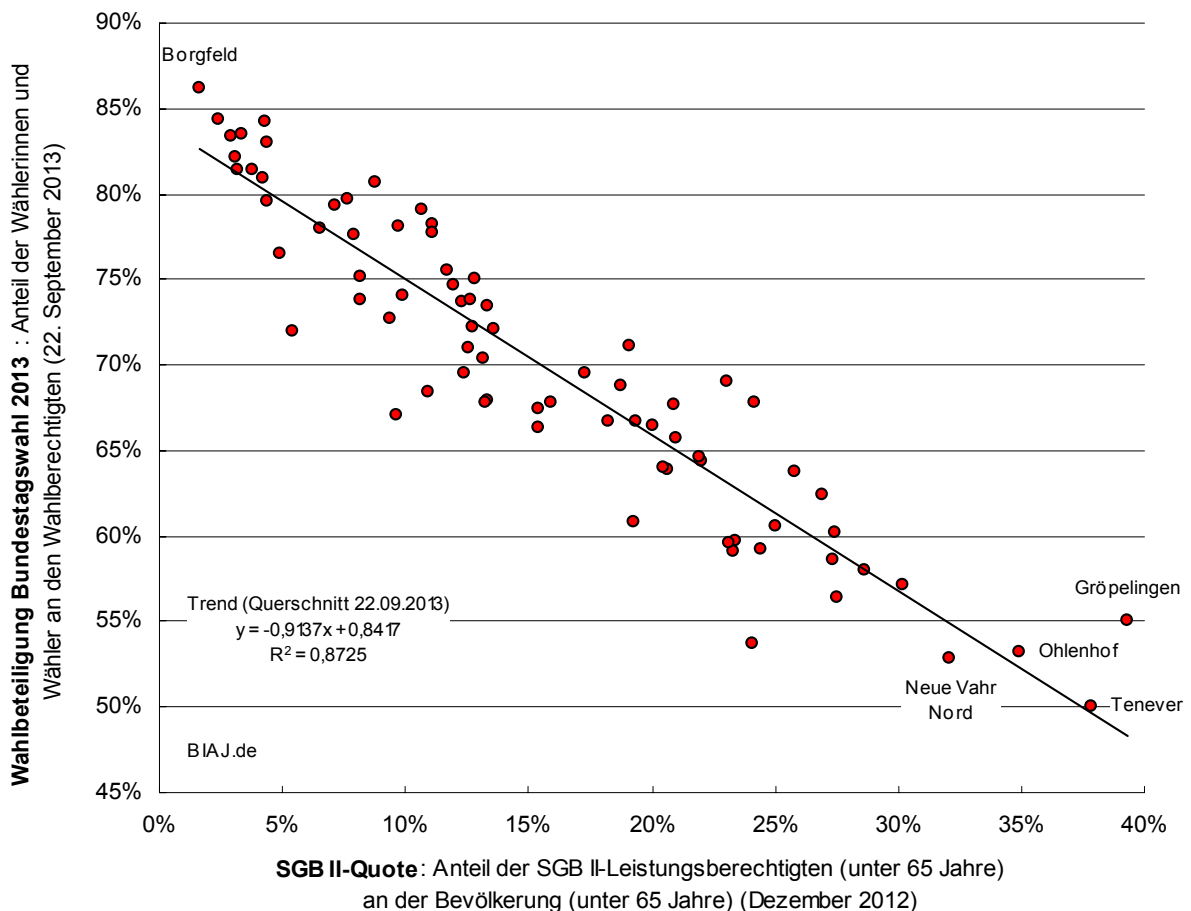
a) Anhang mit Abbildungen (Bremer Ortsteil-**daten**) zu den **Bundestagswahlen 2009 und 2013**. b) Vergleich **Köln-Bremen**

BIAJ-Kurzmitteilung

Bundestagswahl 2013: Wahlbeteiligung und SGB II-Quote in den Ortsteilen der Stadt Bremen

In der Abbildung ist das Verhältnis von SGB II-Quote (Hartz IV) und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen der Stadt Bremen (mit mehr als 1.000 Wahlberechtigten) dargestellt. Das erwartbare Ergebnis soll an dieser Stelle unkommentiert bleiben. Nur so viel: Im Querschnitt nimmt die Wahlbeteiligung mit steigender SGB II-Quote deutlich ab. Die Trendgerade zeigt: eine um einen Prozentpunkt höhere SGB II-Quote lässt eine um 0,91 Prozentpunkte niedrigere Wahlbeteiligung erwarten. Die Wahlbeteiligung reicht von 86,2 Prozent im Ortsteil Borgfeld (SGB II-Quote: 1,6 Prozent) bis 50,0 Prozent im Ortsteil Tenever (SGB II-Quote: 37,8 Prozent). ■

Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
(SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung 22. September 2013)

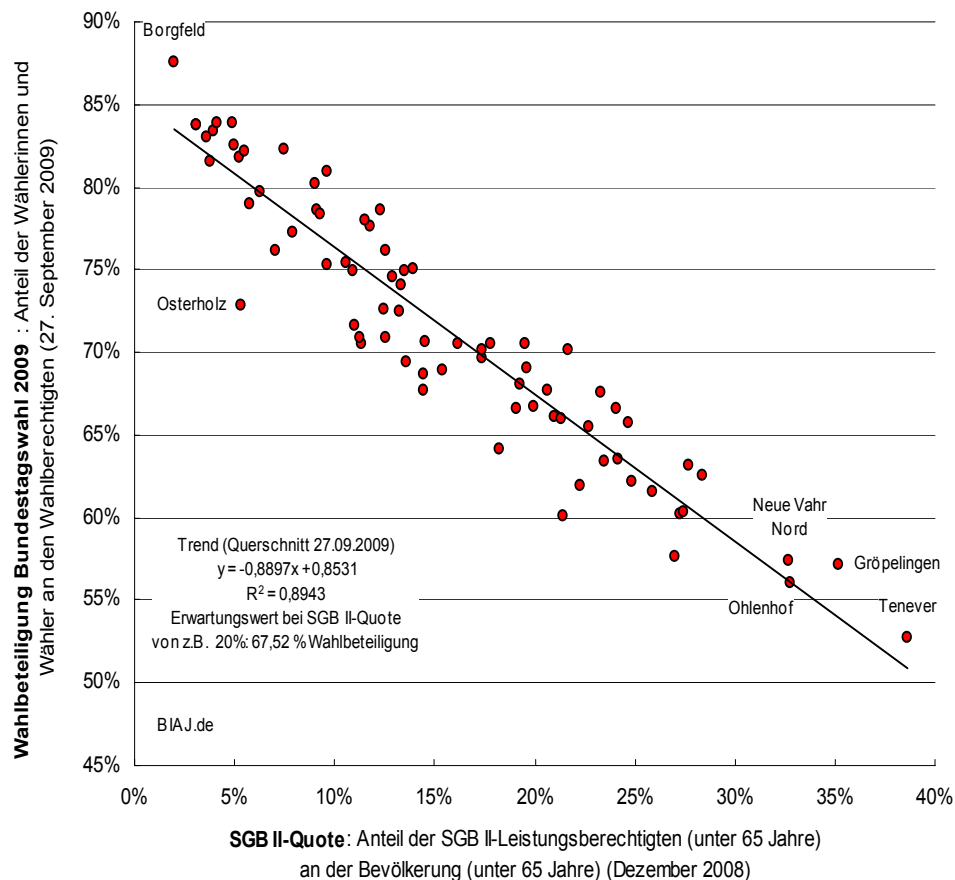


* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
Bremer **Institut** für **Arbeit** smarktforschung und **Jugend** berufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

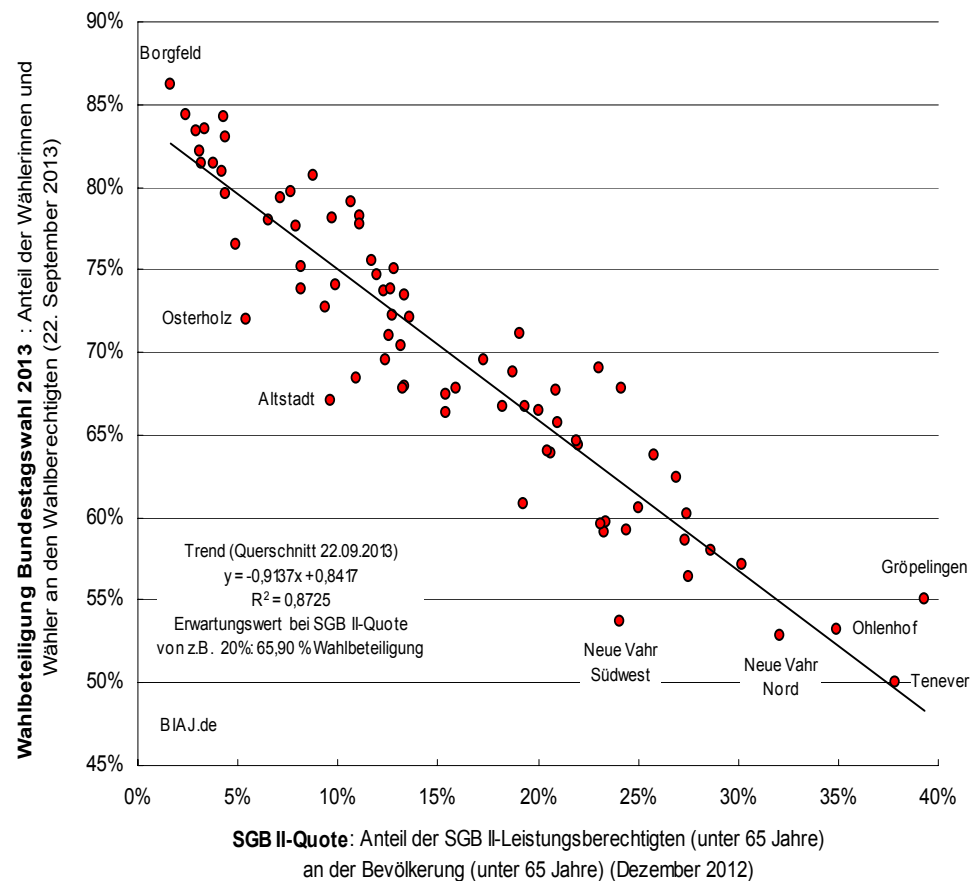
Bundestagswahl 2009

Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
(SGB II-Quote 12/2008 - Wahlbeteiligung 27. September 2009)



Bundestagswahl 2013

Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
(SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung 22. September 2013)



* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
 Bremer Institut für Arbeit marktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
 Bremer Institut für Arbeit marktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Bundestagswahl 2013: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Stadtteilen der Stadt Köln und den Ortsteilen der Stadt Bremen

(BIAJ) Die Wahlbeteiligung in der **Stadt Köln** reicht von 88,7 Prozent im Stadtteil Hahnwald (SGB II-Quote: 0,7%) bis 42,5 Prozent im Stadtteil Chorweiler (SGB II-Quote: 39,7%).

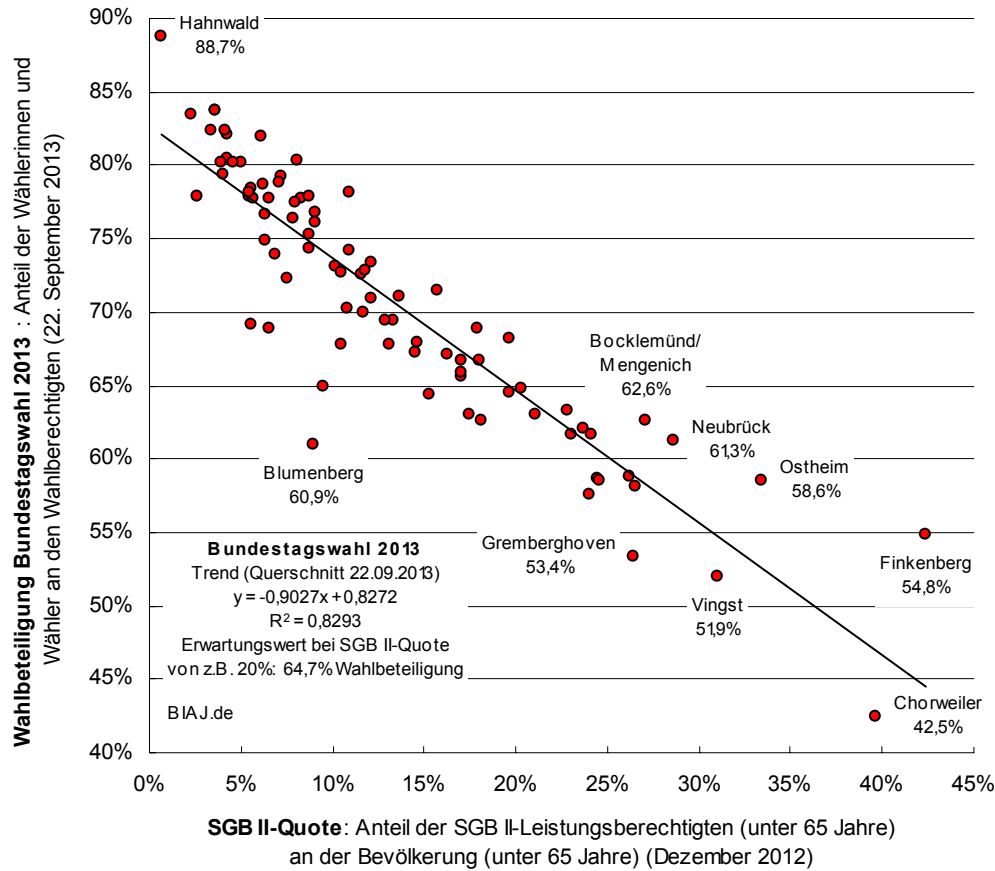
In der **Stadt Bremen** reicht die Wahlbeteiligung von 86,2 Prozent im Ortsteil Borgfeld (SGB II-Quote: 1,6%) bis 50,0 Prozent im Ortsteil Tenever. (SGB II-Quote: 37,8%)

Die Trendgeraden (Bundestagswahl 2013) in **Köln und Bremen** zeigen: bei einer um einen

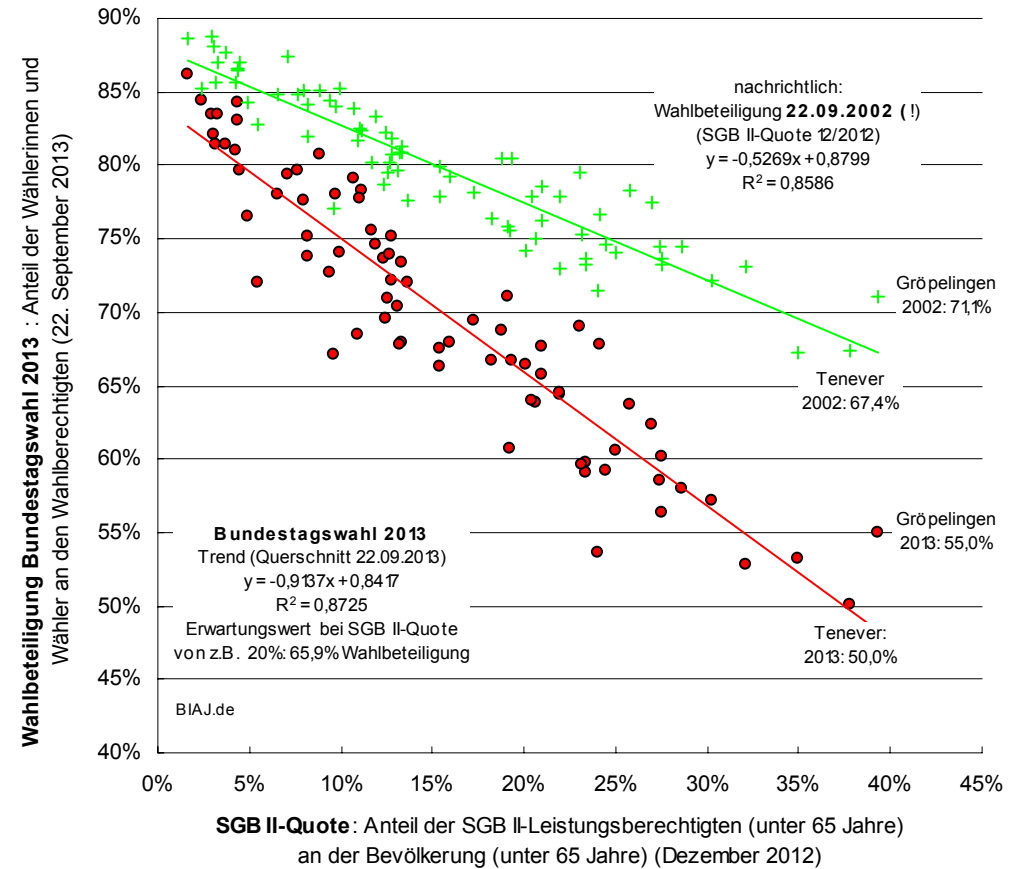
Prozentpunkt höheren SGB II-Quote (Hartz IV) war bei den Bundestagswahlen 2013 im Stadtteil- bzw. Ortsteilvergleich eine um 0,9 Prozentpunkte niedrigere Wahlbeteiligung zu erwarten.

Der **Vergleich mit der Bundestagswahl 2002**, der letzten Bundestagswahl vor „Agenda 2010/Hartz IV“, in der **Stadt Bremen** zeigt: Die Wahlbeteiligung ist insbesondere in den Ortsteilen mit einer höheren SGB II-Quote (12/2012!) überdurchschnittlich stark gesunken. ■

Köln: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den 86 Stadtteilen
(SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung 22. September 2013)



Stadt Bremen: SGB II-Quote und Wahlbeteiligung in den Ortsteilen*
SGB II-Quote 12/2012 - Wahlbeteiligung Bundestagswahl 2013
nachrichtl.: Wahlbeteiligung 2002 (letzte Bundestagswahl vor "Agenda 2010/Hartz IV")



Quellen: Stadt Köln, Amt für Stadtentwicklung und Statistik; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeit marktforschung und Jugend berufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

* ohne kleine Ortsteile mit weniger als 1000 Wahlberechtigten
Quellen: Statistisches Landesamt Bremen; Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeit marktforschung und Jugend berufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)